



Liebe Freunde und Förderer,
bitte unterstützen Sie unsere
Einzelfallhilfen 2012!



Kaufbeuren, 27. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr ist schon einige Wochen alt und bei **humedica** hat der Bürobetrieb wieder begonnen. Während in den Projekten auch über die Feiertage weitergearbeitet wurde, konnte der größte Teil des Personals in der Zentrale während der Betriebsferien ausspannen. Bis auf die Finanzabteilung. Hier wurde schon frühzeitig damit begonnen, die zahlreichen Spendeneingänge zu verbuchen, die bis zum Jahresende noch eingingen und wofür ich mich – auch im Namen meiner Tochter Priscilla, die den Dezemberbrief an Sie geschrieben hatte – ganz herzlich bei all denen bedanken möchte, die auch um die Weihnachtszeit an die Menschen in Not gedacht oder eine Familienpatenschaft abgeschlossen haben. Möge Gott Sie dafür segnen und Ihnen Ihre Großzügigkeit reichlich vergelten!

Momentan werden alle Vorbereitungen getroffen, damit Sie als Beilage zu unserem Februar-Brief pünktlich Ihre Spendenbescheinigung erhalten. Weit mehr als 30.000 sog. Zuwendungsbestätigungen müssen ausgedruckt, kurtiert und dann verschickt werden; das ist für die zuständigen Kolleginnen und Kollegen immer eine besondere Herausforderung.

Heute werde ich gemeinsam mit den Mitarbeitern aus den Sachgebieten Fundraising (die auch die Weihnachtspäckchenaktion durchführen) und PR/Öffentlichkeitsarbeit (die u.a. unsere Internet- und Facebook-Auftritte betreuen) unser alljährliches Jahresstrategie-Treffen durchführen. Im Verlauf dieses Tages werden wir die Themen für die Infobriefe des Jahres 2012 festlegen, das vergangene Jahr auswerten und allgemein über unsere Kommunikation mit Ihnen, unseren Freunden und Förderern, sprechen sowie einen entsprechenden Plan erarbeiten. Wir werden auch dieses Jahr darauf achten, den Verwaltungs- und Werbeaufwand so gering wie möglich zu halten, der in der letzten, vorliegenden Bilanz für 2010 von unserem Steuerberater- und Wirtschaftsprüfer mit wiederum sehr geringen 5,97% errechnet wurde. Daran können Sie erkennen, daß der allgrößte Teil Ihrer Spenden in die Projektarbeit fließt.

Im heutigen Infobrief sprechen wir –wie schon in den Vorjahren – wieder über einige Einzelschicksale, die uns begegnet sind. Neben der großen Not vieler Menschen in den Krisengebieten dieser Welt und nach umfangreichen Naturkatastrophen, sind es auch immer wieder einzelne Kinder, Frauen und Männer in schwierigen Lebenssituationen, die das Herz unserer Mitarbeiter im Feld anrühren. Wir sind dann froh und dankbar, wenn uns für solche Situationen die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen.

Deshalb wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit dem Hinweis auf Projektnr. 9500 durch eine gezielte Spende helfen würden, auch in diesem Jahr wieder Menschen, wie der katholischen Ordensschwester Cathérine Bokini aus Benin zu helfen, damit sie ein Leben ohne Krankheit und Schmerzen führen können!

Wir haben aber noch zwei weitere sog. Bereiche, für die wir im Laufe des Jahres immer wieder Zuwendungen benötigen. Dabei handelt es sich zum einen um den sog. Reisekostenfonds, der von unserer ehrenamtlichen Ärztin, Dr. Astrid Offer, gegründet wurde, um Einsatzkräfte zu bezuschussen, die die Flugkosten nicht selbst finanzieren können. Bei sog. geplanten Einsätzen, wie z.B. im Duncan-Hospital in Indien, wofür uns nur beschränkt zweckgebundene Mittel zur Verfügung stehen, zahlen die ehrenamtlichen medizinischen Einsatzkräfte die Flugkosten selbst. Es gibt aber immer wieder Fachkräfte, die diesen Betrag nur teilweise aufbringen können, sodaß **humedica** unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuß von bis zu 50% der Flugkosten gewährt. Falls Sie hier helfen wollen, vermerken Sie bitte die Projektnr. 9930 auf Ihrer Überweisung.

Eine Aufgabe, die uns ebenfalls sehr wichtig ist, sind unsere Gefängniseinsätze in Entwicklungsländern, die wir jedes Jahr in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Prison Fellowship International durchführen. Sie können sich kaum vorstellen, wie dankbar die Gefangenen sind, wenn die **humedica**-Mediziner kommen, um sie z.B. von ihren starken Zahnschmerzen zu erlösen oder andere Krankheiten zu behandeln. Lassen Sie uns gnädig gegenüber diesen Menschen sein, die in solchen Gefängnissen häufig ohne Verurteilung oder für nur geringe Vergehen jahrelang einsitzen. Die Projektnr. hierfür lautet 9903.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben nun nochmals Gottes Segen für das begonnene Jahr 2012 und bin mit herzlichen Grüßen
Ihr

Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org
Internet: ► humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

www.humedica.org

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . v . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten

Bankleitzahl

4 7 4 7

7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen

J A N 1 2

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler : Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

SPENDE

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger

humedica e.V.,
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. bei

4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck

Spende

Euro, Cent

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift



humedica-Einzelfallhilfen im Fokus: Vielleicht allein, aber nicht verlassen

Als Organisation mit einem Schwerpunkt auf medizinischer Katastrophenhilfe ist es das Ziel aller Anstrengungen von humedica, möglichst vielen Menschen zu helfen. Insbesondere im Katastrophenfall gelingt dies unseren ehrenamtlichen Teams sehr eindrucksvoll. Im Rahmen unseres kurz- und langfristigen Engagements begegnen uns aber auch immer wieder Menschen, die aufgrund besonders schwieriger Umstände auf individuelle Unterstützung angewiesen sind. Eine Unterstützung, die mitunter gar über Leben und Tod entscheidet. In diesen Situationen greifen wir auf unser Programm für Einzelfallhilfe zurück. Innerhalb der folgenden Zeilen möchten wir Ihnen einige Beispiele für diese wertvolle Arbeit vorstellen.

Äthiopien:

Hüftoperation nach kompliziertem Bruch

Ehetokal Ayete ist 75 Jahre alt und lebt in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Dieses Leben der älteren Dame war schon immer geprägt von Armut und einem regelrechten Überlebenskampf, der auch in ihrem fortgeschrittenen Alter täglich neu ausgefochten werden muss. Nach dem Tod ihres Mannes kümmert sich Ehetokal liebevoll um ihre Enkelin Ageria, deren Eltern beide ebenfalls verstorben sind.

Der ohnehin schwierige Alltag dieser kleinen, ungewöhnlichen Familie wurde vor einigen Monaten durch einen Unfall der Großmutter verschärft. Bei einem Sturz brach sich Ehetokal die Hüfte, sie musste in den folgenden Wochen liegen, konnte nur unter Schmerzen einige Minuten sitzen. Für die 13-jährige Ageria eine tägliche Herausforderung und Belastung zugleich, sie musste sich um ihre Oma kümmern, konnte aus diesem Grund nur in einem entsprechend reduzierten Umfang in die von humedica angebotene Kindertagesstätte »Mercato« gehen, wo sie nicht nur eine warme Mahlzeit bekommt, sondern auch gezielte Nachhilfe.

Den Mitarbeitern in der Tagesstätte fiel Ageria schnell auf, die bei ihren selteneren Besuchen traurig wirkte, hoffnungslos. In einem Gespräch erzählte das junge Mädchen schließlich von seiner Situation und seinen Sorgen um ihre Oma Ehetokal. Schnell war klar, dass humedica Ageria und Ehetokal helfen würde, dennoch war dieses Vorhaben nicht leicht.

»Ehetokal hatte riesigen Respekt vor der dringend empfohlenen Operation«, erzählt Maren Kuchler, bei humedica verantwortlich für den Bereich Patenschaften und selbst vor wenigen Wochen noch in Äthiopien zu Gast. »Ihre

Angst war, nach dem Eingriff nicht mehr aufzuwachen.« Nach intensiven Gesprächen ließ sich Ehetokal dann aber doch überzeugen und wurde schließlich Ende Dezember 2011 operiert und wenige Tage später entlassen. Damit war die aus medizinischer Sicht gegebene Lebensgefahr gebannt, Agerias Oma geht es sehr gut.

Argentinien:

Krebsbehandlung bei elfjährigem Mädchen

Ruth Bailon ist ein fröhliches junges Mädchen, das bereits seit 1999 im Kinderheim »Nueva Vida« unseres Partners *Neues Leben Südamerika e. V.* lebt. Ihr junges Leben erfährt vor knapp zehn Monaten einen dramatischen Einschnitt, als Ärzte einen Tumor hinter ihrem Auge feststellten. Hinter diesem ersten Befund verbirgt sich das so genannte Non-Hodgkin-Lymphom, eine bösartige Tumorerkrankung, die das elfjährige Mädchen in den folgenden Monaten durch verschiedene Operationen und Chemotherapien führt. Eine Tortur für Ruth, die zwischenzeitlich 9 Kilogramm abnimmt und Phasen mit hohem Fieber übersteht, dabei aber permanent von einer Mitarbeiterin des Kinderheimes begleitet wird.

humedica wird im Frühjahr 2011 auf das Schicksal von Ruth aufmerksam und beschließt, die Behandlung Ruths in einer Kinderklinik Buenos Aires finanziell zu unterstützen. Wir hoffen und beten für eine vollständige Genesung des Mädchens und freuen uns, dass wir mit unserem Programm für Einzelfallhilfe auch Ruth konkrete Hoffnung schenken dürfen.

Liebe Freunde und Förderer, gemeinsam stehen wir seit vielen Jahren Menschen in Not zur Seite. Wie eingangs bereits erwähnt, versuchen wir dabei immer, möglichst vielen Betroffenen nachhaltig zu helfen. Die beiden

vorgestellten Fälle aus Äthiopien und Argentinien zeigen aber auf eindrucksvolle Art und Weise, dass wir auch immer wieder auf eine sehr sinnvolle Art und Weise individuell helfen können; zwei Arbeitsfelder, die sich gut ergänzen. Wir möchten Sie freundlich bitten, mit einer gezielten Spende auch im vor uns liegenden Jahr 2012 Einzelfallhilfen möglich zu machen. Mit Ihrer Unterstützung heute werden wir einigen Menschen in diesem Jahr konkret helfen können. Vielen Dank für Ihren treuen Einsatz!

Projektnummer Einzelfallhilfen: 9500

Aktuelle Einzelfallhilfen

→ Die **katholische Ordensschwester Cathérine Bokini (37)** aus dem Benin leidet unter einer Zyste an der Wirbelsäule, die Lähmungserscheinungen an den Beinen verursacht. Nach einem ersten MRT im vergangenen Jahr benötigt Schwester Cathérine nun eine Nachuntersuchung in Deutschland, danach muss sie möglicherweise hier operiert werden.

→ **Muriel Christian (20) aus Haiti** – rechts im Bild – verlor durch das Erdbeben ein Bein. Weil der Stumpf nicht verheilte, bezahlte humedica eine Nachoperation.



WICHTIGER HINWEIS:

Die **Zuwendungsbestätigungen** für das Jahr 2011 versenden wir im Februar mit unserem regulären Informationsbrief.

Bilderinformation: Neben medizinischer Katastrophenhilfe wie jüngst auf den Philippinen (rechts oben) unterhält humedica seit Jahren auch ein Programm für Einzelfallhilfen. Ehetokal aus Äthiopien und Ruth aus Argentinien konnte geholfen werden, weitere Menschen warten auf unsere gezielte Unterstützung. Mit Ihrer Spende füllen wir den Topf 2012 für diese besondere Form der Hilfe. Fotos: humedica, Neues Leben Südamerika e. V.

Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.



humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir den Infobrief...
 nur noch 2 – 3 x im Jahr. überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an info@humedica.org

humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

eine Patenschaft für ___ Personen aus einer Familie in
 Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es am nötigsten ist.

Ich erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

_____ _____
Konto-Nr. Bankleitzahl

bei _____
Bankinstitut

monatlich _____ Euro abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit – ohne Angabe von Gründen – widerrufen werden.

X _____ X _____
Ort, Datum Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.